

Gemeinsam in die Zukunft denken – Das Kompetenznetzwerk Amateurmusik

Welche Anforderungen hat eine zukunftsorientierte, qualitätsvolle Amateurmusik an die Bildungs- und Serviceangebote ihrer Chor- und Instrumentalverbände? Und wie lässt sich das Ganze organisatorisch umsetzen? Mit diesen Fragen haben sich die zehn Mitgliedsverbände im Landesmusikverband Baden-Württemberg (LMV) seit 2014 unter dem Arbeitstitel „Kompetenznetzwerk Amateurmusik“ beschäftigt. Mit einem Pilotprojekt startet der LMV jetzt das neue Konzept.

Von der Idee zum Pilotprojekt

Zu Beginn der Diskussion war man sich schnell einig: letztlich steht jeder Chor- und Instrumentalverein vor denselben gesellschaftlichen Herausforderungen, wie etwa dem demographischen Wandel, der Ganztagschulentwicklung oder Interkulturalität und Integration. Gemeinsames Handeln ist daher angesagt. Die Zukunftsfähigkeit der Fort- und Weiterbildungsarbeit und der Serviceangebote der Verbände kann dauerhaft nur durch einen Abbau von Parallelstrukturen gesichert werden; gleichzeitig müssen weitere, für alle notwendige Angebote entwickelt werden. Eine noch intensivere Form der Kooperation unter den Verbänden sollte gefunden werden: die Idee des „Kompetenznetzwerks Amateurmusik“ war geboren. Während ein Kompetenzzentrum laut Wirtschaftslexikon als „Form der organisatorischen Bündelung von Fachwissen, Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten und Befugnissen in zeitlicher und inhaltlicher Form“ zu verstehen ist, war die Konzeptidee der Chor- und Instrumentalverbände von Anfang an nicht an einen bestimmten räumlichen Ort, ein Zentrum, gebunden.

Zur Weiterentwicklung des Netzwerkgedankens hat der LMV im Frühjahr 2015 das Institut für Kulturmanagement Ludwigsburg als Berater hinzugezogen. Die Experten wurden beauftragt, die bereits bestehenden Angebote sowie den derzeitigen und künftigen Bedarfe der zehn unterschiedlichen Chor- und Instrumentalverbände zu analysieren. In einem zweiten Schritt sollten sie daraus Handlungsempfehlungen ableiten, ob die Einrichtung eines Kompetenznetzwerks sinnvoll ist und wie die Verbände im LMV dies umsetzen könnten. Nach mehrmonatiger wissenschaftlicher Analyse, der Auswertung von 16 Interviews mit haupt- und ehrenamtlichen Verbandsverantwortlichen sowie Vergleichen mit bereits bestehenden Kompetenzzentren in der bundesweiten Kunst- und Musiklandschaft kamen die Kulturmanagement-Profis zu dem Ergebnis: der Bedarf für ein Kompetenznetzwerk Amateurmusik im Land ist klar gegeben. Vielfältige Überschneidungen in den Serviceangeboten der Verbände, in der Beratung, aber auch der Aus- und Fortbildung bis hin zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bieten ein Potential an Synergieeffekten, die in einem Kompetenznetzwerk realisiert werden können. Aber was genau stellen sich die Verantwortlichen vor, was ein solches Kompetenznetzwerk leisten soll? Die Antworten kann man zu vier zentralen Handlungsfeldern zusammenfassen:

- Bündelung von Kompetenzen (Spezialkompetenzen sichern, Synergien schaffen)
- Gemeinsame, vollständige und aktualisierte Datenbasis
- Gemeinsame Lobbyarbeit
- Gemeinsame Fortbildungen und Veranstaltungen

An diese Handlungsfelder wagt sich der LMV mit den Verbänden nun ab Herbst 2016 in zwei ersten Schritten heran. Zum einen wird eine Struktur geschaffen, die das in den einzelnen Verbänden des LMV vorhandene Wissen für alle Mitglieder nutzbar macht: ein Daten- und Informationspool. Dort kann man dann z.B. Adressdaten von Ehrengästen, DozentInnen und Veranstaltungsorten, oder Pressefotos und Pressemitteilungen von Amateurmusikveranstaltungen austauschen. Dieser Daten- und Informationspool soll technisch durch eine Art Cloud - Lösung realisiert werden und damit standortunabhängig über das Internet erreichbar sein. Die inhaltliche Gestaltung, also vor allem die Aktualisierungen der zur Verfügung gestellten Daten, verantwortet jeder Chor- und Instrumentalverband selbst. Der LMV übernimmt hier – wie im gesamten Projekt Kompetenznetzwerk Amateurmusik – nur eine Vermittler- bzw. eine Maklerfunktion. Geplant ist, die technische Umsetzung und inhaltliche Befüllung des Daten- und Informationspools bis Ende 2016 auf den Weg zu bringen.

Das Seminarkonzept „Mitspielen in der Zukunft“ – Vereinsmanagement in der Amateurmusik

Als zweiten Schritt in Richtung Kompetenznetzwerk Amateurmusik haben die ExpertInnen vom Institut für Kulturmanagement dem LMV empfohlen, ein Seminarangebot im überfachlichen Bereich für alle Mitglieder der Chor- und Instrumentalverbände zu öffnen. So soll die Wirkung maximiert werden. Gesagt, getan: als Pilotprojekt hat eine Arbeitsgruppe aus den Verbänden jetzt ein modulares Seminarkonzept für 2017 erarbeitet: „Mitspielen in der Zukunft – Vereinsmanagement in der Amateurmusik“. Alle Verbände sehen die Notwendigkeit zur Professionalisierung in diesem Bereich, aber nicht jeder konnte hierzu bisher Angebote an seine Mitglieder machen. Ab 2017 können nun alle Verbandsmitglieder von den bereits vorhandenen Kompetenzen, ergänzt um eine Vielzahl an neuen Themen und DozentInnen profitieren.

Die Besonderheiten des Angebots „Vereinsmanagement in der Amateurmusik“ liegen darin, dass das Angebot immer im Kontext Chor/-Instrumentalverein gesehen wird. Das grenzt das Angebot ab von vielen Standardseminaren anderer Anbieter. Aufgrund der Fülle von Managementkompetenzen, die in den Vereinen der Amateurmusik notwendig sind, wurde ein modulares Konzept entwickelt, das vier Schwerpunkte setzt:

- Modul 1: In die Zukunft steuern: Führung und Management in der Amateurmusik (Managementgrundlagen, Vereinsführung, Vorstandsarbeit)
- Modul 2: Unsere Zielgruppen erreichen: Wege der Öffentlichkeitsarbeit in der Amateurmusik (Konzeptentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing)
- Modul 3: Damit die Kasse stimmt: Finanzmanagement in der Amateurmusik (Verwaltung der Vereinsfinanzen, Fundraising, Steuerrecht)
- Modul 4: Recht nützlich: Vereinsrecht und Veranstaltungsmanagement

Jedes dieser vier Module wird innerhalb des Jahres 2017 zweimal an unterschiedlichen Orten angeboten. Die Tagungsstätten verteilen sich dabei über das ganze Land: neben der BDB-Akademie in Staufen finden Seminare in Leutkirch, Bad Liebenzell, Waldenburg-Hohebuch und Gernsbach statt. Wenngleich jedes Seminar vor Ort von einem der LMV-Mitgliedsverbände organisiert wird, steht die Teilnahme den Mitgliedern aller im LMV organisierten Verbände offen.

Damit sich die Vereinsverantwortlichen gezielt ihrem Interesse entsprechend fortbilden können ist jedes Modul einzeln buchbar. Dabei setzen die Seminare keine besonderen Fachkenntnisse voraus: Sie sind sowohl für aktive als auch potentielle Vorstandsmitglieder und geeignet. Allen gemein ist ein starker Praxisbezug zur Arbeit in Chor- und Instrumentalvereinen: keine bloße Theorie, sondern die Anwendbarkeit der Inhalte stehen im Vordergrund.

Die TeilnehmerInnen zahlen für jedes der 1,5-tägigen Seminare nur 180,00 € inklusive Übernachtung und Verpflegung. Um einen bestmöglichen Austausch gewährleisten zu können ist die Teilnehmerzahl pro Kurs auf 25 Personen begrenzt.

| Modul | Datum | Ort | Organisation |
|---------------------------------------------------|----------------|---------------------|---------------------|
| Modul 1 (Führung und Management) | 17./18.02.2017 | Staufen | BDB |
| Modul 4 (Vereinsrecht + Veranstaltungsmanagement) | 24./25.03.2017 | Staufen | BDB |
| Modul 2 (Öffentlichkeitsarbeit) | 07./08.04.2017 | Bad Liebenzell | SCV |
| Modul 1 (Führung und Management) | 28./29.04.2017 | Waldenburg-Hohebuch | SCV |
| Modul 4 (Vereinsrecht + Veranstaltungsmanagement) | 12./13.05.2017 | Waldenburg-Hohebuch | SCV |
| Modul 2 (Öffentlichkeitsarbeit) | 23./24.06.2017 | Gernsbach | BDZ |
| Modul 3 (Finanzmanagement) | 29./30.09.2017 | Gernsbach | BDZ |
| Modul 3 (Finanzmanagement) | 17./18.11.2017 | Leutkirch | SCV |

BDB = Bund Deutscher Blasmusikverbände

BDZ = Bund Deutscher Zupfmusiker Landesverband BW

SCV = Schwäbischer Chorverband

Nähere Informationen zum Seminarprogramm und dem Kompetenznetzwerk Amateurmusik finden Sie auch unter: www.landesmusikverband-bw.de

Das Kompetenznetzwerk kurz erklärt

Die Idee des „Kompetenznetzwerk Amateurmusik“ entstand aus der Diskussion, wie die Bildungsarbeit und die Serviceangebote der Chor- und Instrumentalverbände im Landesmusikverband (LMV) in Zukunft gestaltet werden können. Konsens war von Beginn an: eine noch intensivere Kooperation der Verbände soll Parallelstrukturen abbauen helfen und allen Mitgliedern ermöglichen, von Wissen und Kompetenzen der anderen zu profitieren. Der LMV übernimmt dabei eine Vermittler- bzw. Maklerfunktion.

In einem ersten Schritt wird noch in 2016 ein digitaler Daten- und Informationspool eingerichtet, der den Wissensaustausch der Verbände untereinander fördert. Adressdaten, gemeinsames Pressematerial und anderes kann dann hier von allen Mitgliedsverbänden ausgetauscht werden. In einem zweiten Schritt wird 2017 erstmals das gemeinsam entwickelte Seminarprogramm „Mitspielen in der Zukunft – Vereinsmanagement in der Amateurmusik“ durchgeführt. Aktive und künftige Verantwortliche in Chor- und Instrumentalvereinen können sich hier gezielt im Bereich Management, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen und Vereinsrecht fortbilden. Dabei werden die praxisnahen 1,5-tägigen Seminare an unterschiedlichen Orten in ganz Baden-Württemberg jeweils zweimal im Jahr angeboten, alle sind einzeln buchbar.

Landesmusikverband Baden-Württemberg

SpOrt Stuttgart | Fritz-Walter-Weg 19 | 70372 Stuttgart

TEL 0711/310 29 96 | FAX 0711/48 74 73

info@landesmusikverband-bw.de | www.landemusikverband-bw.de



Anlagen: Bildmaterial

Copyrightvermerke

(Zum Abdruck auf oder neben dem Bild oder bei audiovisuellen Produktionen in den Credits des Projekts)

LMVBW_Puzzle_Seminarkonzept_2016.jpg

Copyright-Vermerk: ©theseamuss / Fotolia

„Logo“ Seminarprogramm

Copyright-Vermerk: ©stokkete / Fotolia (Bild Dirigent)

Copyright-Vermerk: ©Kristin Gründer / Fotolia (Bild Kind)

Copyright-Vermerk: ©sebra / Fotolia (Bild Justitia)

Copyright-Vermerk: © Rawpixel.com / Fotolia (Bild Mann vor Computer)